

Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

Amtsblatt



Anzeiger

für
Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.
Organ aller Gemeindeverwaltungen der umliegenden Ortshafien.

für
Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gerbsdorf, Ernstdorf, Bernsdorf,
Meinsdorf, Bangenberg, Falken, Reichenbach, Cakenberg, Bangensdorf, Grumbach,
Heim, Ruhlschnappel, Wilsdorf, Grünau, Mittelbach, Ursprung, Kirchberg, Rugau, Erzdorf,
Pleißa, Ruhdorf, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.

Das Blatt jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und kostet durch die Austräger
das Vierteljahr M. 1.55, durch die Post bezogen M. 1.92 frei ins Haus. Fernsprecher Nr. 11. Inserate nehmen außer der Geschäftsstelle auch die Austräger auf dem Lande entgegen, auch besorgen die Annoncen-Expeditionen solche zu Originalpreisen.

Nr. 136.

Geschäftsstelle
Schulstraße Nr. 31

Sonntag, den 15. Juni 1913.

Brief- und Telegramm-Adresse:
Amtsblatt Hohenstein-Ernstthal.

63. Jahrgang.

Das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers

wird hier wie folgt gefeiert werden:

Sonnabend, den 14. Juni,

abends 7-7 Uhr: Glockengeläute von beiden Kirchtürmen,
7-8 Uhr: Platzmusik auf dem Altmarkte;

Sonntag, den 15. Juni,

früh: Weckruf durch die Straßen der Stadt unter Begleitung durch die Gewehrabteilungen des Kriegervereins und der Militärvereine,
vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst mit Kirchparade in beiden Kirchspielen,
vormittags 11-12 Uhr: Platzmusik auf dem Neumarkte,
abends 8 Uhr: Vaterländische Festfeier im Saale des Altstädter Schützenhauses.

Montag, den 16. Juni,

Festfeiern der Schulen.

Zu den Festgottesdiensten und dem Festabend wird mit der Bitte um zahlreiche Teilnahme hiermit herzlich eingeladen, namentlich möchten sich an dem Zuge zu den Kirchen die Vereine unter Mitnahme ihrer Fahnen beteiligen. Die Aufstellung zum gemeinsamen Kirchzuge findet von früh 1/2 9 Uhr ab

für die Altstadt auf dem unteren Teile des Altmarktes und
für die Neustadt im Hofe der Neustädter Schule (Eingang von der Herrmannstraße aus)

statt. Man bittet, den Weisungen der für die Ordnung der Züge bestimmten Herren, die durch eine weiße Binde am Arme kenntlich sind, bereitwillig Folge zu leisten. Der Abmarsch erfolgt mit dem Beginne des Glockengeläutes. Für die Teilnehmer am geschlossenen Zuge werden Plätze in der Kirche vorbehalten.

Wir ersuchen unsere Mitbürger, der Stadt bereits vom Sonnabend ab durch Beflaggen der Häuser ein festliches Gepräge zu geben.

Hohenstein-Ernstthal, am 9. Juni 1913.

Der Ausschuss für vaterländische Festlichkeiten.

Der Stadtrat.

Auf Blatt 6 des Genossenschaftsregisters, den Konsumverein für Hohenstein-Ernstthal und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Hohenstein-Ernstthal betreffend, ist heute eingetragen worden, daß der Weber Hermann Böttger hier als Vorstandsmitglied ausgeschlossen und der Fabrikarbeiter Karl Paul Wagner hier Mitglied des Vorstands ist.

Hohenstein-Ernstthal, den 14. Juni 1913. Königlich-Ämtergericht.

Am 4. Juli sind die Hinsen der Robert und Emma Meisch Stiftung an bedürftige und würdige Personen oder deren Hinterbliebene (Hinterlassene Ehefrau oder minderjährige Wollwaisen) zu vergeben, dessen Erfordernis

a) Arbeiter oder Arbeiterinnen der Firma Robert Meisch sind oder waren oder
b) dem Privathause Meisch Dienste geleistet haben.

Die Arbeits- oder Dienstzeit muß mindestens dreijährig gewesen sein, was schriftlich nachzuweisen ist. Neben den Arbeitern und Arbeiterinnen gehören auch die Angehörigen des gewerblichen und des kaufmännischen Personals zu den Empfangsberechtigten. Den Meldungen solcher Personen, die zur Berücksichtigung bei der Auswahl der Empfänger geeignet sind, wird bis zum 20. Juni entgegengeholfen. Ob die Wittsteller hier oder auswärts wohnen und ob sie innerhalb oder außerhalb des Betriebes tätig sind oder waren, ist gleichgültig. Mündliche Anträge wolle man im Rathause, Zimmer Nr. 2, stellen.

Hohenstein-Ernstthal, am 3. Juni 1913. Der Stadtrat.

Zur Erinnerung an das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers haben die städtischen Kollegien mit einem Stammkapitale von 5000 M. eine Stiftung für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke errichtet, die den Namen

Kaiser Wilhelm-Jubiläumstiftung

tragen wird.

Hohenstein-Ernstthal, am 11. Juni 1913. Der Stadtrat.

Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers haben die städtischen Kollegien beschlossen, bis auf weiteres zur Unterstützung bedürftiger Kriegsteilnehmer alljährlich 1000 M. bereitzustellen und die etwa unverwendet gebliebenen Beträge zu einer für den gleichen Zweck bestimmten

Veteranen-Stiftung

anzusammeln.

Hohenstein-Ernstthal, am 11. Juni 1913. Der Stadtrat.

Altstädter Schulen.

Zum Regierungsjubiläum des deutschen Kaisers, Sr. Maj. Wilhelm II. soll Montag, den 16. Juni 1913 von punkt 4-6 Uhr auf dem Turnplatze des Turnerbundes am Pfaffenberge ein kurzer Festaktus unter freiem Himmel und Schauturnen, bestehend in Massenföhrübungen, Geräteturnen und Turnspielen abgehalten werden. Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung in der großen Turnhalle des Turnerbundes stattfinden.

Die Schulkinder aller Klassen 1-4 versammeln sich 1/4 4 Uhr in der Schule und ziehen mit Musik nach dem Pfaffenberge

Zu diesen Veranstaltungen wird hierdurch höflichst eingeladen.

Die Altstädter Schulen.

2. Bezirksschule.

Zur Feier des Regierungsjubiläums Sr. Maj. unseres Kaisers wird Montag, den 16. Juni, vormittags 9 Uhr,

ein öffentlicher Festaktus

abgehalten. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Hohenstein-Ernstthal, den 12. Juni 1913.

Das Lehrerkollegium.

Dir. Bahig.

Freibank: Geflohtes Rindfleisch, No. 35 Plg.

Der 2. Termin Gemeindesteuer für 1913 ist spätestens bis

Sonnabend, den 21. Juni d. J.

an die Gemeindetasse - Rathaus, links 2. Zimmer - zu bezahlen. Alle verbleibenden Reste müssen zwangsweise eingezogen werden.

Oberlungwitz, am 12. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand.

Das Wichtigste vom Tage.

In der Nacht zum Freitag verschied in seiner Wohnung in Bachwitz der frühere Oberlandesgerichtspräsident, Wirkl. Geheimrat Dr. jur. h. c. August Julius Lohmeyer. Der Verstorbene, der unter fünf Königen dem sächsischen Staate gedient hat, stand im 82. Lebensjahr.

Der Reichstag nahm gestern die in der Mehrvorlage geforderten Etatsverfärfärungen und Neuformationen in zweiter Lesung an, doch aber drei von den geforderten sechs Kavallerie-Regimentern.

Die Budgetkommission begann am Freitag die Beratung über die Schaffung einer Silber- und Goldreserve für den Kriegsfall.

Das Reichsgericht verurteilte gestern den Schmeltzer Erich Warzil wegen versuchten Betrugs militärischer Geheimnisse zu längerer Zuchthausstrafe.

In Pola wurde ein Marineunteroffizier, der im Verdachte steht, Redl Material geliefert zu haben, verhaftet.

Die Mächte haben den Balkanverbänden und auch der Türkei den dringenden Rat zur teilweisen Abrüstung

gegeben. Es verlautet, daß auch Bulgarien seine Zustimmung zu diesem Vorschlage geäußert haben soll.

Der Abrüstungsvorschlag an die Balkanstaaten

Ist von seiten der Mächte jetzt formell überreicht worden. Die Großmächte haben durch ihre Gesandten sowohl den Verbündeten wie auch der Türkei mitteilen lassen, daß zur Erleichterung einer friedlichen Lösung der Streitfrage eine teilweise Demobilisierung empfehlenswert sei. Ob nun Serbien diesen Schritt nur vorausgeahnt oder positive Kenntnis davon besessen hat, daß er erfolgen wird, jedenfalls war es ein geschickter Schachzug der serbischen Diplomatie, Bulgarien einen beratigen Demobilisationsvorschlag zu machen, der die Zustimmung der Mächte unbedingt finden mußte und nun auch in vollem Umfange gefunden hat. Dadurch hat Serbien die Sachlage mit einem Schlage zu seinen Gunsten verschoben. Während es bisher den Widerspruch gegegenüber Bulgariens Festhalten an den verbrieften Abmachungen verkörperte, ist jetzt

Bulgarien gegenüber dem sich plötzlich nachgiebig zeigenden Gegner in die Rolle des Widersprechenden hineingedrängt worden. Denn Bulgarien kann sich nicht mit derselben Leichtigkeit der persönlichen Verteidigung seiner Ansprüche begeben wie Serbien, das seine Ansprüche erst künstlich konstruiert hat. In Sofia wird daher nach wie vor an dem Standpunkt festgehalten, daß das unbestrittene Gebiet von den Serben geräumt und in der strittigen Zone ein Kondominium errichtet werden mußte, bevor das Schiedsgericht in Frage käme.

Laut einem Berliner Telegamm der 'Königlichen Zeitung' liegt indes noch keine amtliche Bestätigung vor, daß Bulgarien sich für alle Streitpunkte unbedingt der Entscheidung des Jaren unterwerfe, indes scheint es doch, daß Rußland genügende Zusage dafür besitzt, daß der Schiedspruch des Jaren durch Bulgarien und Serbien ausgeführt wird. Da der Vorfriede in London unterzeichnet ist, der Kriegszustand zwischen der Türkei und den Balkanstaaten also beendet ist, so liegt aus der Vergangenheit ein Grund für die Aufrechterhaltung der vollen Kriegsbereitschaft kaum noch vor, und für die künftige Entwicklung wird natürlich Rußland wie jede andere Großmacht Bedenken tragen, einen Schiedspruch zu fällen,

solange die beiden streitenden Teile zum Krieg gerüstet gegenüberstehen.

Kampf mit den Mördern Schewkts.

Nach einer Meldung aus Konstantinopel hat die dortige Polizei das Haus entdeckt, in dem das Komplott gegen Mahmud Schewket geschmiedet wurde. Das in Frage kommende Haus befindet sich in Pera; 50 hochgestellte Persönlichkeiten sollen kompromittiert worden sein. Es wird bekannt, daß zwei ausländische Botschafter den Großwesir warnten, daß seinem Leben Gefahr drohe. Unter den Verhafteten befindet sich auch Kion Enine, der frühere Polizeichef.

Ueber ein Feuergefecht mit den verbarrikadierten Mördern liegen folgende Meldungen vor:

Konstantinopel, 13. Juni. Die Polizei hat einen der Mörder des Großwesirs in Pera in der Piräusstraße, unweit des deutschen Generalkonsulats festgestellt. Bei dem Versuch, ihn zu verhaften, entspann sich heute nachmittags nach 3 Uhr ein Feuergefecht. Mehrere Personen sind verwundet worden.

Konstantinopel, 13. Juni. Der Mörder, um dessen Verhaftung gekämpft